



Lokalredaktion · Bahnhofstraße 17a · 06217 Merseburg · Telefon 0 34 61 / 25 91 80

## Böhmer kam mit „Wunschzettel“

Grundstein für 30-Millionen-Investition gelegt

Am Chemiestandort Leuna wurde gestern der Grundstein für eine weitere Großinvestition gelegt. Katalysatorenproduzent Katalena baut hier für 30 Millionen Euro einen zweiten Produktionskomplex, der Anfang 2009 in Betrieb gehen soll.

Von unserer Redakteurin  
UNDINE FREYBERG

**Leuna/MZ.** Marion Kohla flitzt durchs Festzelt und versucht, die kleinen Blumenarrangements auf den Stehtischen wieder hinzustellen. Vergeblich. Der Wind, der von draußen hereinfegt, bläst sie immer wieder um. „So ein Pech“, seufzt sie. „Aber ansonsten scheint alles zu klappen.“

Normalerweise ist die 44-jährige Einkaufsassistentin für die Beschaffung von Bürozubehör oder Nickelnitratlösung für die Produktion zuständig. Gestern durfte sie sich mal wieder ihrer heimlichen Leidenschaft widmen - Eventmana-

gerin. Sie organisierte das Zelt und das Buffet, sorgte dafür, dass auch die Technik vor Ort war. „Ich hab schon häufiger Feste in der Firma organisiert, aber zum ersten Mal ist auch der Ministerpräsident dabei“, strahlte sie gut gelaunt.

Und damit hatte sie schon etwas mit Wolfgang Böhmer (CDU) gemeinsam. In einer kurzweiligen Ansprache, die von Fachwissen zeugte, würdigte er die 30-Millionen-Euro-Investition, als weitere Stärkung des Standorts, die man auch nötig habe. „Denn die Industriedichte ist hier immer noch geringer als in Hamburg oder im Ruhrgebiet“, so Böhmer, der vor der eigentlichen Grundsteinlegung gleich noch einen Wunsch äußerte: „Wir suchen kluge Leute, die Katalysatoren für die Biodieselherstellung erfinden. Ich hoffe es gibt so jemand bei ihnen“, lächelte er. Katalena-Geschäftsführer Frank Görnitz sagte dazu auf MZ-Nachfrage: „Wenn die Shell, zu der wir ja gehören, ebenfalls mit einer sol-



Ministerpräsident Wolfgang Böhmer versenkt die Hülse, in der unter anderem eine Mitteldeutsche Zeitung und etwas Geld stecken. Danach folgten drei gemeinsame Hammerschläge von Katalena-Geschäftsführer Frank Görnitz (r.) und allen Ehrengästen.

MZ-Fotos: Peter Wölk

chen Bitte an uns herantreten sollten, würden wir uns dem sicher widmen.“ Das Unternehmen Katalena, das zum amerikanischen CRI Criterion Konzern gehört, welcher wiederum eine 100-prozentige Tochter von Royal Dutch Shell ist, beschäftigt derzeit nach eigenen

Angaben 100 Mitarbeiter und acht Lehrlinge. Mit der neuen Anlage werde die Kapazität erhöht, die Zahl der Beschäftigten könnte um 20 steigen, vor allem Chemiefacharbeiter und Laboranten seien gefragt. Die Katalysatoren sollen für die Produktion von Kraftstoffen

verwendet werden. In dem neuen Produktionsgebäude, das eine Grundfläche von rund 350 Quadratmetern und eine Höhe von rund 42 Metern haben wird, sollen ab 2009 jährlich mehrere tausend Tonnen Katalysatoren hergestellt werden.